

Tipps zur richtigen Haltung von Mastgeflügel

Viele der allgemeinen Hinweise für Legegeflügel lassen sich auch auf Mastgeflügel übertragen. Die grundlegenden Schutzimpfungen sind bei angefütterten Tieren erfolgt.

Besonders wichtig ist eine stets saubere Haltung. Dies gilt auch bei Auslaufhaltung. Oft ist es sinnvoll, dass die Küken nach dem Kauf erst einige Tage ausschließlich im Stall verbringen, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Dreck und Schmutzwasser erhöhen das Risiko des Befalls von Parasiten und Krankheiten erheblich. Als Einstreu eignen sich generell Hobelspäne oder Stroh, welches immer frei von Schimmelfeul sein muss. Bei jungen Küken muss insbesondere nachts bei niedrigen Temperaturen noch eine Wärmequelle angeboten werden. Keine Zug- oder stehende Luft.

Ein sicheres Zeichen für benötigte Wärme ist es, wenn sich die Tiere sehr stark an einer Stelle sammeln. Insbesondere junge Tiere sind empfindlich gegen Unterkühlung und sollten auf keinen Fall in Regenschauer geraten. Als Wärmequelle eignen sich Gasstrahler oder Infrarotlampen, wie sie im Prospekt vorgestellt werden. Dort werden auch geeignete Tränken und Tröge vorgestellt.

Generell stellen jüngere Tiere höhere Ansprüche als ältere. Dies gilt insbesondere auch bei der Fütterung. Zu Beginn der Mast brauchen alle Tiere Futter mit hohen Eiweißgehalten. Es sollte auf alle Fälle nur Spezialfutter für die entsprechende Tierart gegeben werden. Im späteren Verlauf kann dann auch hofeigenes Futter zum Einsatz kommen. Getreide hat im Verhältnis zum Eiweißgehalt einen hohen Energiegehalt. Wird dies in zu hohem Maß verfüttert, neigen die Tiere zur Verfettung. Wachteln bitte ein gutes Legemehl geben.

In vielen Futtern sind Mittel gegen die Kokzidiose (Darmparasiten) enthalten. Die verschiedenen Rassen haben zum Teil eine hohe Empfindlichkeit gegen bestimmte Mittel, die zum Tod führen können.

Folgende Mittel vertragen die Tiere nicht:

Enten und Gänse

- Halofuginone
- Maxiban
- Semduramicin

Puten

- Maxiban
- Salinomax
- Narasin

Perlhühner

- Halofuginone
- Maxiban
- Monensin
- Narasin
- Semduramicin

Bei der Auswahl des Futters ist dies unbedingt zu beachten. Im Zweifel sollte ein Endmastfutter (gesetzlich ohne Mittel) oder Enten-/ Gänsefutter (ohne Mittel) gefüttert werden.

Es sollte ständig frisches Trinkwasser zur Verfügung stehen. Die gelegentliche Zugabe von Obstessig (1:1000) wirkt antibakteriell und kann zur Erhaltung der Gesundheit beitragen. Es sollte auf keinen Fall schmutziges Wasser, auch keine Pfütze, für die Tiere erreichbar sein. Mastgeflügel (auch Enten und Gänse) sollte stets trockene Füße haben.

Enten und Gänse lassen sich am besten kurz vor der einsetzenden Mauser schlachten. Dann ist der Anteil an Stoppeln am geringsten. Hinweise zu den Zeitpunkten finden sich bei den einzelnen Rassen.